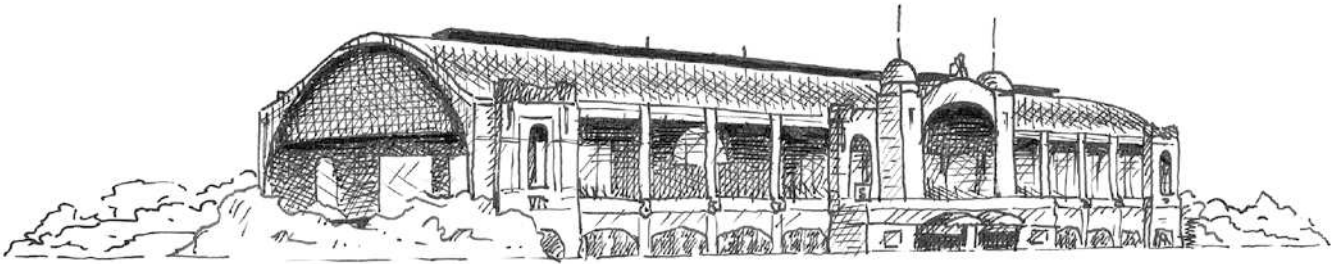


# Dammtor-Zeitung



Nachrichtenblatt des Bürgervereins vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V.



Hamburg, Harvestehude / Rotherbaum  
93. Jahrgang, Juni 2015

## Im Gespräch: Stadtteilabgeordnete



Foto: T. Bätge/Wikipedia

### Politiker-Check nach der Bürgerschaftswahl

Vor 100 Tagen wählten die Hamburger eine neue Bürgerschaft. Die Dammtor-Zeitung hat mit den für die Stadtteile Harvestehude und Rotherbaum zuständigen Abgeordneten Anna Gallina (Grüne), Uwe Giffei (SPD) und Michael Westenberger (CDU) über ihre politischen Standpunkte und Pläne für die kommenden fünf Jahre gesprochen.

Seite 5

## Aus den Stadtteilen

### Wer wohnte im Kloster?



Foto: Wikipedia

In der vorigen Ausgabe der Dammtor-Zeitung ging Dr. Marcello Bisotti den Fragen nach, wie es zur Gründung des Klosters Harvestehude im 13. Jahrhundert kam und wo genau sich dessen Standort befand. Was für Menschen aber lebten seinerzeit in dem Kloster und wie kam es zum Abriss des Konvents?

Seite 4

### Bürgerverein ist online

Alle wichtigen Informationen über die Arbeit des Bürgervereins bündelt ab sofort die neue Website [www.bv-dammtor.de](http://www.bv-dammtor.de), die auch unter der Adresse [www.buergerverein-dammtor-poeseldorf.de](http://www.buergerverein-dammtor-poeseldorf.de) erreichbar ist.

In dem übersichtlich gestalteten Online-Portal erhalten Bürgerinnen und Bürger einen schnellen Überblick über die wichtigsten Themen und Termine in Harvestehude und Rotherbaum. Die Internetpräsenz wurde zwar für den Computer zu Hause konzipiert, ist aber auch von unterwegs über Smartphones und Tablets abrufbar.

Seite 2

### Neu am Grindel: Mentoren-Verein für Kinder



Foto: C. Piuntek

Mit dem Ausstieg eines wichtigen Sponsors kam Ende 2014 das Aus. Ihre Schützlinge im Stich lassen war für die Ehrenamtlichen ausgeschlossen. Kurzerhand gründeten die Mentoren einen eigenen Verein: „Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.“. In den Räumen an der Bornstraße 20 feierten sie kürzlich einen „Tag der offenen Tür“.

Seite 6

Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

Was sind die Aufgaben des Bürgervereins mag sich der eine oder die andere unter Ihnen fragen. Laut Satzung gehören hierzu die Wahrung des kulturellen und kommunalen Lebens sowie die Pflege des Heimatgedankens. Übersetzt bedeutet dies die Gestaltung eines stadtteilbezogenen Event-Kalenders, die kritische Begleitung oder aktive Mitgestaltung einer nachhaltigen Stadtteilentwicklung sowie eine

## Dammtor-Zeitung



### Inhalt:

Editorial	Seite 2
Aus den Stadtteilen	Seite 3,4,6
Im Gespräch	Seite 5
Bürgerverein	Seite 7
Kultur / Termine	Seite 8

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 15. August 2015

### Impressum

Herausgeber:  
Bürgerverein vor dem  
Dammtor / Pöseldorf r.V. (V.i.S.d.P.)  
Postfach 13 02 10  
20102 Hamburg  
Tel.: 41 02 860  
www.bv-dammtor.de  
info@bv-dammtor.de

Redaktion und Layout:  
ideenwerker Medienbüro  
20144 Hamburg  
Gustav-Falke-Straße 62  
Tel.: 67 384 949  
cp@ideenwerker.com

Druck:  
Lithotec Oltmanns  
20253 Hamburg  
Mansteinstraße 10  
Tel.: 85 374 713  
info@lithotec.de



Foto: privat

### Erste Vorsitzende Jutta Höflich

Kultur des Erinnerns und die Schaffung eines Wir-Gefühls.

Dies gilt für unser Vereinsleben und ist oberstes Gebot für unsere Bürgerzeitung. So trägt der Bericht über die Enthüllung eines Denkmals am Dammtor der Kultur des Erinnerns Rechnung. Wir informieren Sie über den Einzug moderner Mobilitätskonzepte sowie die Möglichkeiten des Mitwirkens bei der Umgestaltung des Klostersterns. Mit Vorstandsmitglied Dr. Marcello Bisotti und Ehrenmitglied Gertrud Bunsen tauchen wir in die Geschichte des Klosters Harvestehude bzw. Pöseldorfs ein, auf unserer neuen Homepage sind neben vereinsinternen Terminen auch aktuelle Hinweise auf Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und Sportereignisse vor der Haustür zu finden, die das Leben in Harvestehude/Rotherbaum neben vielen anderen Dingen so lebenswert machen.

Einen schönen Sommer wünscht

Erste Vorsitzende

### Neue Website: Bürgerverein digital

Seit Mai ist das Web um eine Internetpräsenz reicher. 167 Jahre nach seiner Gründung präsentiert sich der Bürgerverein mit eigener Website. Ab sofort können sich Mitglieder, aber auch andere interessierte Bürger, online über aktuelle Themen in den Stadtteilen Harvestehude und Rotherbaum sowie über anstehende Termine informieren.

Außer Hinweisen über aktuelle Entwicklungen bietet die Website Hintergründiges über die Geschichte des Bürgervereins. Zum Download bereit stehen Ausgaben der Dammtor-Zeitung und die Satzung des Bürgervereins. Innerhalb weniger Mausklicks sind Auskünfte über den Flohmarkt am Turmweg oder andere Termine abrufbar.



Wer sich vom heimischem Computer aus oder unterwegs vom Smartphone über die Arbeit des Bürgervereins informieren will, kann den übersichtlichen Internetauftritt unter [www.bv-dammtor.de](http://www.bv-dammtor.de) oder [www.buergerverein-dammtor-poeseldorf.de](http://www.buergerverein-dammtor-poeseldorf.de) anwählen. Natürlich sind dem Bürgerverein Anregungen zur neuen Website willkommen. Bitte kontaktieren Sie uns unter [info@bv-dammtor.de](mailto:info@bv-dammtor.de), falls Sie Vorschläge für aktuelle Nachrichten und Termine haben.

Claudia Piuntek

## Neue Switchh-Station am Dammtor-Bahnhof

Mobilitätsstationen sind in Hamburg auf dem Vormarsch. Bisher bieten sieben sogenannte Switchh-Punkte, die Wortschöpfung steht für „Wechseln in Hamburg“, Fahrgästen die Möglichkeit, von Bahnen und Bussen auf Leihräder, Mietwagen und Carsharing-Autos umzusteigen. Nun kommt auch der Dammtor-Bahnhof dazu, am Rande der Moorweide entsteht eine weitere Mobilitätsstation.



Foto: HHA

### Hier entsteht die neue Switchh-Station

Switchh ist ein Angebot des HVV, dessen Abo-Kunden für zehn Euro monatlich eine Switchh-Karte und damit Freiminuten bei Car2go und Eu-

ropcar erhalten. Derzeit sind drei Stationen im Bau (außer dem Dammtor Switchh-Punkte an den U-Bahnhöfen Lattenkamp und Rödingsmarkt). Im kommenden Jahr sollen zwei

weitere, 2017 drei weitere Mobilitätsstationen an wichtigen U- und S-Bahn-Knotenpunkten folgen. Informationen unter [www.switchh.de](http://www.switchh.de).

*Claudia Piuntek*

## Neues Denkmal erinnert an Kindertransporte



Foto: C. Piuntek

### Die Figurengruppe aus Bronze wurde privat finanziert

Auf der einen Seite zwei Kinder, die im Begriff sind, ihre Heimat zu verlassen, daneben Geschwister und Freunde, die von ihnen Abschied nehmen. Im Mai enthüllte Bürgermeister Olaf Scholz das eindrucksvolle Mahnmal des israelischen Bildhauers Frank Meisler. Es trägt den Namen „Der letzte Abschied“, steht auf dem Dag-Hammarskjöld-Platz am Damm-

tor-Bahnhof und erinnert an die Kindertransporte zwischen Ende 1938 und dem Sommer 1939, die auch für etwa 1000 Hamburger Kinder die einzige Rettung vor der NS-Verfolgung bedeuteten.

Vor einem Vierteljahrhundert gelangten insgesamt an die 10.000 meist jüdische Kinder aus dem Deutschen Reich, be-

ziehungsweise aus von diesem bedrohten Ländern, ins Exil nach Großbritannien.

Eines von ihnen war Frank Meisler, der als Zehnjähriger von Danzig aus über Berlin und Holland zu seiner Großmutter nach London gebracht wurde. Auch für ihn war es ein Abschied für immer; er sah seine Eltern nie wieder, beide wurden in Auschwitz ermordet.

Meisler studierte Architektur in Großbritannien und zog 1960 nach Israel. Für den Verein Kindertransport Organisation Deutschland e.V. schuf der Künstler schon fünf ähnliche Denkmäler, die in London, Berlin, Danzig, Hoek van Holland und jetzt in Hamburg zur Erinnerung an die Fluchtwege der Kinder aufgestellt wurden.

*Claudia Piuntek*

## Kloster Harvestehude: Ein Stück Zeitgeschichte



Fotos: C. Piuntek

### Das Johanniskloster ging aus dem Kloster Harvestehude hervor

Eine vom Bürgerverein gestiftete Gedenktafel im Eichenpark weist auf den ehemaligen Standort des Klosters Harvestehude zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert hin. Im Jahr 1530 wurde das Konvent abgerissen. In der Folge entstand ein großbürgerliches Wohnviertel auf dem Gelände. Genau an der Stelle, wo einst Nonnen, Mägde, Knechte und Klosterschülerinnen zu Hause waren.

### Wer wohnte im Kloster?

Im Kloster lebten Zisterzienserinnen. Es gab zwei Arten von Nonnen: die Chorschwestern und die Konversschwestern. Unter den Chorschwestern wurden die Ämter der Äbtissin (Repräsentation nach außen und zuständig für die Abläufe im Inneren des Klosters), der Priorin (Verwaltung) und der Kämmerin (Verwahrung und Nutzung der Textilien und Haushaltsgegenstände) vergeben. Diese hatten in der Regel familiäre Bindungen zu Hamburger Bürgern und dem Hamburger Rat sowie zu Domherren, die ihrerseits zu

alteingesessenen Ratsfamilien gehörten.

Die meisten Nonnen waren bürgerlicher Herkunft, Angehörige der Handwerkerschichten und ratstragenden Familien. Ihr Lebensstil wird sich weitgehend dem ihrer Schwestern, Mütter und Cousins in der Stadt angeglichen haben, was zum Ende des 15. Jahrhunderts zu Kritik und zu einem Reformversuch führte. Zu dieser Zeit wurde die Demut, die schlecht mit dem patrizischen Habitus vereinbar ist, nicht sehr geschätzt. Über die Harvestehuder Nonnen sind keine Skandale überliefert.

Außer den Nonnen lebten noch Mägde, Knechte, Geistliche und Zöglinge des Klosters auf dem Gelände: junge Frauen der Hamburger Oberschicht, die in der Klosterschule „mores et virtutes“ (Sitten und Tugenden) erlernen sollten. Der Umzug in die Heilwigstraße erfolgte erst 1914. Hier lebt heute das ursprüngliche Kloster fort in dem Evangelischen Damenstift Kloster St. Johannis.

### Weshalb wurde das Kloster abgerissen?

Da es nicht der reformatorischen Bugenhagenschen Kirchenordnung entsprach, beschlossen Rat und Bürgerschaft 1530 den Abriss des Klosters. Es wurde verfügt, dass die Konventualinnen ins St. Johanniskloster umziehen sollten und sich nicht mehr „Nonnen“ nennen dürfen. Sie teilten sich dieses Haus mit der 1529 von Bugenhagen gegründeten Schule, dem Johanneum. Damit beginnt die Geschichte des Konventualinnenstiftes St. Johannis.



### Das Hinweisschild im Eichenpark stiftete der Bürgerverein

Die jetzige Villengegend und das großbürgerliche Wohnviertel entstanden, als die Nachfolgeinstitution, „das Kloster St. Johannis, Konventualinnenstift für unverheiratete Hamburger Patriziertöchter“, das St. Johanniskloster, sich im 19. Jahrhundert genötigt sah, ihren Grundbesitz zu veräußern. Die sogenannten Klosterlandbedingungen zeigen ihre Wirksamkeit bis heute: Sie verboten die gewerbliche Nutzung und den Bau kleiner Wohnungen. Villenartige Bebauung hingegen war erwünscht.

*Dr. Marcello Bisotti*

## Klosterstern, Wohnungsbau & Co.: Das planen CDU, Grüne und SPD

Die Veloroute am Harvestehuder Weg und der Klosterstern-Umbau sind wichtige Themen, aber auch die Flüchtlingsunterkunft an der Sophienterrasse oder der Ausbau der Universität beschäftigen die für Harvestehude und Rotherbaum verantwortlichen Bürgerschaftsabgeordneten. Lesen Sie, was sich Anna Gallina (Grüne), Uwe Giffei (SPD) und Michael Westenberger (CDU) bis 2020 vorgenommen haben.



**Anna Gallina (Grüne)**

### Der Alster-Fahrradweg am Harvestehuder Weg

„Ich unterstütze die Alster-Fahrradachsen und hoffe, dass die neue Fahrradstraße im Zuge der derzeitigen Evaluation vom Kfz-Verkehr entlastet wird“, meint Gallina, während Westenberger den Senat auffordert, „dort keine weiteren Steuergelder zu verschleudern“. Giffei räumt ein, dass die gewünschten Veränderungen ausblieben und hofft auf eine Diskussion, „wie es dort weitergehen soll“.

### Der Klosterstern: Umbau von U-Bahn und Kreisel

Während die CDU für den Erhalt der Bäume und Stellplätze im Kreisel-Inneren eintritt, weil sie



**Uwe Giffei (SPD)**

durch Wegfall der Parkplätze eine Schwächung des Einzelhandels befürchtet, macht sich die Grünen-Vertreterin für die stärkere Berücksichtigung des steigenden Radverkehrs stark. Westenberger fordert den „Erhalt der Einkaufsstraße Eppendorfer Baum“, für Gallina ist der zweispurige Klosterstern „ein echter Unfallschwerpunkt“. Der barrierefreie U-Bahn-Umbau hat für den Sozialdemokraten Priorität, weitere Baumaßnahmen sollten „in diesem Zuge mit erledigt werden“.

### Das Flüchtlingsheim an der Sophienterrasse

Giffei glaubt an die „hohe Integrationskraft“ des Wahlkreises und möchte die Flüchtlingsunterkunft möglichst zügig realisieren, Grünen-Kollegin Gallina will Harvestehude in die Pflicht nehmen und votiert für die menschenwürdige Unterbringung in Wohnungen und „Heimstätten für Kleingruppen“. Für die Errichtung von Wohnungen tritt auch Westenberger ein. Er betont, an der Sophienterrasse „besteht das letzte reine Wohngebiet im Stadtteil“.

### Wohnungsbau, Grünflächen und Universität

Westenberger sieht in den kommenden Jahren dringenden Handlungsbedarf beim Wohnungsbau, bei der Sicherheit und dem Erhalt von Grünflächen. Neben Wohnungsbau nennt Giffei eine Mietpreisbremse sowie den Ausbau und die Sanierung der Universität als vordringliche Ziele. Gallina will ihr Augenmerk auf die Überlastung der Kundenzentren und die Stärkung der Universität durch den naturwissenschaftlichen Campus am Schröderstift sowie durch die Anmietung der Alten Post an der Schlüterstraße richten.



**Michael Westenberger (CDU)**

### Persönliche Wohlfühlorte

Aus Sicht von Anna Gallina ist der Ausblick vom Bezirksamt im Grindelhochhaus „schon ziemlich fantastisch“. Uwe Giffei schlendert, wenn er mal Zeit hat, gern über den quirligen Isemarkt. Eine „grüne Oase mitten in der Stadt“, den Innocentiapark, bezeichnet Michael Westenberger als seinen persönlichen Lieblingsplatz.

## „Zeit für Zukunft“ – Verein hilft Kindern

Layla (7) staunte nicht schlecht, als sie mit ihrer Mentorin Sabine zum ersten Mal in die Bücherhalle ging: „Ich wusste nicht, dass es so viele Bücher gibt.“ Inzwischen ist sie eine richtige Leseratte geworden. Ein Beispiel von vielen, wie ein Kind durch Anregungen seines Mentors in der Entwicklung unterstützt werden kann. Schon im Rahmen des Mentorenprogramms von „Big Brothers Big Sisters“ erhielten viele Kinder bei der Entdeckung ihrer Stärken und Fähigkeiten Hilfe.

Der neu gegründete Verein an der Bornstraße 20 will bestehende Patenschaften pflegen

und für die rund 35 Kinder und Jugendlichen auf der Warteliste Mentoren finden. Gern informieren die Vorstände, Unternehmensberaterin Ivonne Kutzer und Richterin Dr. Kathrin Sachse, Interessenten über die Aufgaben eines Paten. Hierzu gehören zwei bis vier monatliche Treffen bzw. Unternehmungen mit dem Schützling – für mindestens ein Jahr. Von dem Verein „Startsocial“, der ehrenamtliche Initiativen bei der praktischen Umsetzung unterstützt, erhielten die Gründerinnen 2014 eines der begehrten Beratungsstipendien. „Zeit für Zukunft“ wurde zu einem der besten Projekte des Jahrgangs gekürt. Ob



Foto: C. Zehe

### Vorstände Ivonne Kutzer (l.) und Dr. Kathrin Sachse

das Mentorenprogramm sogar zu den besten sieben Initiativen gehört, die ein Preisgeld für ihr Herzensprojekt bekommen, wird sich am 17. Juni beim Besuch bei Schirmherrin Angela Merkel entscheiden. Der Bürgerverein drückt jedenfalls die Daumen! Weitere Informationen unter [www.zeitfuerzukunft.org](http://www.zeitfuerzukunft.org) und Telefon 41 623 120.

Jutta Höflich

## „Pinakas“ – Tapas auf Griechisch am Grindelhof

Mykonos, Kreta oder Samos – trotz des Schuldenstreits steht Griechenland als Urlaubsziel hoch im Kurs. Zur kulinarischen Einstimmung empfiehlt sich das „Pinakas“. Der Grieche am Grindelhof 64 steht nicht für Gyros oder Moussaka, er lockt mit traditioneller, griechischer Küche. Hierzu gehören Orektika und Mesédes, sogenannte kalte und warme Vorspeisen. Auf kleinen Tellern werden Köstlichkeiten wie gegrillte Zucchini-Puffer oder der rosafarbene Klassiker Taramas serviert, die man gemeinsam mit der Familie oder Freunden genießt. Die Hauptgänge – Lammfilet vom Grill oder Hacksteak mit Schafskäse gefüllt – zeugen von solidem Handwerk. Dazu mundet ein Glas griechischer Wein ebenso wie zum Nachtisch hausge-



Foto: C. Piuntek

### Griechisches Flair am Grindel

machte Loukoumades (frittierte Honig-Teigbällchen) mit Vanilleeis. Zum Abschluss ein milder Ouzo und der Hellas-Urlaub kann kommen!

Dienstag bis Sonntag 17 bis 24 Uhr, [www.restaurant-pinakas.de](http://www.restaurant-pinakas.de).

Jutta Höflich

## Info-Veranstaltungen zum Klosterstern-Umbau

Der U-Bahnhof Klosterstern wird barrierefrei, der Kreisell wird umgebaut. Nachdem die Umbaupläne, den Klosterstern um eine Fahrspur zu verkleinern, den Radweg auf die Fahrbahn zu verlegen und zahlreiche Bäume zu fällen, auf erheblichen Widerstand – auch seitens des Bürgervereins – gestoßen waren, sollen die Beteiligten nun eingebunden werden. Für den 13. Juni ist ein Workshop geplant, in dem alle bisher gesammelten Ideen und Kritikpunkte in einer Art „Bürgergutachten“ zusammengefasst werden. Im September präsentiert der Landesbetrieb die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung. Termine und weitere Informationen unter [www.lsbj.hamburg.de](http://www.lsbj.hamburg.de).

Claudia Piuntek

## Hintergründiges aus der Nachbarschaft: 26 Geschichten einer Pöseldorferin



Foto: R. Mersmann

Ehrenmitglied Gertrud Bunsen

„Wenn Gertrud Bunsen ihre Wohnung verließ, war sie stets mit interessiertem, wachem Blick und offenen Ohren in ihrer Pöseldorfer Umgebung unterwegs“, schreibt der langjährige Vorsitzende des Bürgervereins Günther Holst in seinem Vorwort zu dem gerade erschienenen Band „Geschichten rund um Pöseldorf“.

Mit Band 8 der Buchreihe präsentiert Gertrud Bunsen 26 Alltagsgeschichten aus ihrem Stadtteil, darunter die faszinierende Rückschau auf ein

ehemaliges Kutscherhaus am Mittelweg sowie ihren Bericht über einen kuriosen Muschelfund im Alsterpark. Es sind Geschichten einer passionierten Spaziergängerin und äußerst guten Beobachterin, aus denen selbst alteingesessene Pöseldorfer Hintergründiges aus ihrer Nachbarschaft erfahren.

Der Band kostet 8,50 Euro und kann unter Telefon 45 16 50 direkt bei der Autorin bestellt werden.

*Claudia Piuntek*

## Besondere Geburtstage



Foto: Wikipedia

### 85 Jahre

Werner Iversen

### 75 Jahre

Bernd Grosz  
Heinz Westphal  
Peter Schulz  
Wolfgang Courth

### 65 Jahre

Jens Büchsenmann  
Helmut Fründt  
Gesine Freytag  
Knud Petersen  
Joachim Stosch

**All unseren Geburtstagskindern  
einen herzlichen Glückwunsch  
und alles Gute!**

**Der Vorstand**

## Beitrittsantrag zum Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V.

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Ort/Straße: \_\_\_\_\_

Tel./Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Familienangehöriger: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag:  Einzelperson 20 €  Familie 30 €  Firma 50 €

Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf      Widerrufliche Erklärung zum Bankeinzug:

Postfach 13 02 10      Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

20102 Hamburg      Bank: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

### Einladung zur Hauptversammlung

Neben Ehrungen, Wahlen sowie der Genehmigung des Haushaltsplans 2015 steht die Vorstellung der neuen Vereins-Homepage auf der Tagesordnung.

Die Mitglieder des Bürgervereins treffen sich am 10. Juni im Club an der Alster, Hallerstraße 91. Beginn der Hauptversammlung ist um 18 Uhr.

### Traditioneller Spargelausflug

Auch von Spätentschlossenen nimmt Hilde Rosenfeld unter Telefon 55 15 710 noch Anmeldungen entgegen. Am 14. Juni steht die diesjährige Spargelausfahrt des Bürgervereins an, um 10 Uhr geht es vom Treffpunkt an der Moorweide nach Weste bei Bad Bevensen, die Rückfahrt ist für 18 Uhr geplant. Für Busfahrt und Drei-Gänge-Menü zahlen Mitglieder des Bürgervereins 27 und Gäste 32 Euro.

### Kaffee, Kuchen und Klönschnack

Der Kaffeetreff im Club an der Alster (Hallerstraße 91) ist für viele Mitglieder des Bürgervereins eine Institution, aber auch Neumitglieder sind herzlich willkommen. Am 24. Juni tauschen sich Mitglieder und Gäste zwischen 14 und 16 Uhr in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen aus.

Der Preis beträgt vier Euro, Anmeldungen bei Hilde Rosenfeld unter Telefon 55 15 710.

### Turmweg-Flohmarkt Hamburgs echter Flohmarkt

Am Sonnabend, den 12. September 2015, veranstaltet der Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V. wieder seinen traditionellen Flohmarkt. Von 9 bis 16 Uhr darf gefeilscht und gehandelt werden.

Vereinsmitglieder erhalten das Anmeldeformular mit dem Mitgliederbrief. Nichtmitglieder können bei Melan-Nord unter Telefon 24 422 777 einen Stand reservieren.

### Sommer- und Kinderfest der Feuerwehr

Clowns, Zauberer und ein Geschicklichkeitswettbewerb garantieren Spaß bei den Kleinen, für die großen Besucher gibt es eine Tombola mit tollen



Foto: Feuerwehr Pöseldorf

### Ausflug ins Komponisten-Quartier



Foto: J. Höflich

#### Zu Besuch im Gängeviertel

Seit März zeigen drei Museen im Gängeviertel Leben und Werk dreier Komponisten mit besonderer Verbindung zu Hamburg:

Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Adolph Hasse und Georg Philipp Telemann.

Am 1. September stattet der Bürgerverein dem Quartier einen Besuch ab. Während der einstündigen Führung (14 bis 15 Uhr) bekommen Besucher Einblicke in die Hamburger Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. Anmeldungen bei Hilde Rosenfeld, Telefon 55 15 710. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Weitere Infos unter [www.komponistenquartier.de](http://www.komponistenquartier.de).

#### Löschübung beim Feuerwehrfest

Preisen. Am 20. Juni steigt zwischen 13 und 18 Uhr das Sommer- und Kinderfest der Freiwilligen Feuerwehr Pöseldorf. Natürlich können alle Altersgruppen ausprobieren, wie es sich anfühlt, in einem Feuerwehrauto zu sitzen oder Verletzte zu retten.

Der Eintritt ist frei, Getränke, Kuchen und Gegrilltes gibt es an der Schröderstiftstraße 13 zu günstigen Preisen. Weitere Informationen unter [www.feuerwehr-poeseldorf.de](http://www.feuerwehr-poeseldorf.de).

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Vereins-Website [www.bv-dammtor.de](http://www.bv-dammtor.de) unter „Termine“.